

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 36 (1976-1977)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

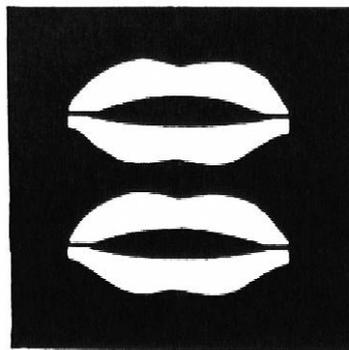
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Toni Halter, Campsura

216 Seiten mit 18 ganzseitigen Illustrationen und Schutzumschlag von Alois Carigiet.

Orell Füssli Verlag, Zürich

Marco Curtin ist zwar Bündner, doch er geht in Zürich zur Schule. Er will Lokomotivführer werden, aber er ist Asthmatiker. In der zweiten Sekundarklasse muss er eine sechsmonatige Höhenkur antreten. Auf eigene Faust schreibt Marco in das Bergdorf Marschga, aus dem seine Familie stammt, an seine dort lebenden Verwandten, Onkel Geli und Tante Mengia. Sie sind bereit, ihn bei sich aufzunehmen.

Die ersten Wochen in der sonnigen, trockenen Höhenluft sind für Marco wie ein Rausch. Er hilft mit, wo er kann, lernt Kameraden kennen und lebt sich bei den Bergbauern ein. Und plötzlich glaubt er seine wahre Zukunft zu kennen: er wird Bauer werden und in die alte Heimat zurückkehren.

Das Halbjahr geht im Flug vorbei. Und jetzt tritt Marco ins Klosterschulhaus Disentis ein; anschliessend will er sich zum Landwirt ausbilden. Zu Weihnachten erhält er das Maiensäss Campsura von Onkel Geli geschenkt. Auf dem Gipfel des Glücks reist er ab.

Da stirbt Tante Mengia. Der alte Geli kann den Hof allein nicht mehr bewirtschaften; Marco ist noch zu jung; der Hof wird verpachtet; Marcos Zukunftspläne liegen in Trümmern. Am Schluss des Buches steht er zweifelnd am Fuss der breiten Treppe, die zum Gymnasium in Disentis hinaufführt.

Toni Halter zeichnet in diesem Jugendroman sicher und behutsam die Probleme unserer Bergbauern, den Zusammenstoss zwi-

schen moderner Technik und angestammter Arbeits- und Lebensweise und die langsame Reifung eines Jungen.

Die Zeichnungen von Alois Carigiet geben dem Text einen poetischen Raum, in den der Leser sogleich einbezogen wird.

Peyer, B.: So oder so? Leitfaden für den Umgang mit verhaltensabweichenden Schülern.

Dieses Buch, die Diplomarbeit von Herrn Peyer, Schulberater im Kanton Graubünden, gibt einen kurzen Überblick über verschiedene kritische Situationen in der Schule und zeigt Möglichkeiten auf, diese zu bewältigen. Es geht dem Autor darum, die «Diskrepanz zwischen dem vom Lehrer angestrebten Schülerverhalten und den verwirklichten Verhaltensformen» zu verringern.

Nach der Einleitung folgt eine ausgezeichnete Darstellung der beiden möglichen Modelle der Betrachtung auffälliger Verhaltensweisen, dem «medizinischen Modell» und dem «sozialwissenschaftlichen Modell». Anschliessend werden einige weitere wichtige Begriffe auf leicht verständliche Art dargestellt.

Der Autor versucht dann eine systematische Ordnung abweichenden Verhaltens, die jedoch zwangsläufig rudimentär bleiben muss, da noch nicht genügend wissenschaftliche Ergebnisse zu diesem Thema gefunden wurden. Im Hauptteil des Buches stellt er dann dar, was ein Lehrer generell tun kann, und demonstriert es anhand einiger Beispiele, wie Aggressivität, Lügen und Stehlen etc.

Das Buch bietet keine «Rezepte für den Leh-

ren» und will dies auch nicht. Aber es gibt wertvolle Anregungen, die ganz ausgezeichnet durch die Karikaturen ergänzt werden. Diese manchmal sarkastischen Zeichnungen sind nicht nur eine Auflockerung, sondern regen sehr oft zum Weiterdenken an, ohne dass Worte gebraucht werden müssen.

Alles in allem ein gut und humorvoll geschriebenes Buch, das nicht Lösungen anbietet, sondern Fragen stellt.

Das Buch ist über den Schulpsychologischen Dienst Graubünden, 7000 Chur, Quaderstrasse 17, zu beziehen. Fr. 8.–

Homme, L., Csanyi, A.P., Gonzales, M.A., & Rechs, J.R. (1974):

Verhaltensmodifikation in der Schulklasse. Ein praxisbezogenes Trainingsprogramm für Lehrer und Studenten.

Verlag Beltz, Weinheim/Basel

Dieses Buch ist einer bestimmten Art der Verhaltensmodifikation in der Schulklasse gewidmet: dem Kontingenzvertrag. Die Autoren stellen ein bestimmtes Programm vor, wie man erreichen kann, dass die Schüler lernen, selbständig und ohne jede Kontrolle Kontingenzverträge aufzustellen und einzuhalten (Selbstkontrolle).

Im ersten Hauptteil, den Grundlagen, ist jedes Kapitel aufgeteilt in einen Vortest zur eigenen Überprüfung, einen Informationsteil mit Zwischentest und einen in Frage- und Antwortform formulierten Ergänzungsteil. Einerseits kann damit der Leser immer feststellen, ob er das Kapitel lesen muss (Vortest), und wenn ja, dann kann er sich aktiv mit dem Stoff auseinandersetzen. Der «Kriteriums-Test» prüft die Kenntnisse aus dem ersten Teil.

Im zweiten Hauptteil wird die Anwendung der Kontingenzverträge in der Klasse besprochen. Hier wird Stoff vermittelt und anschliessend getestet und vertieft. Dieser Teil muss vor allem als Anregung gedacht werden, da nicht in jeder Schule oder Klasse die Möglichkeiten bestehen, wie sie hier geschildert werden.

Dieses Buch ist eines der Standardwerke über Konzingenzverträge. Es werden wichtige Ergebnisse berichtet, die weitgehend auch in unseren Schulen erzielt werden können. Wo über das Machbare hinausgegangen wird, bietet es wertvolle Anregungen.

Rost, D.H., Grunow, P. u. Oechsle, (1975): Pädagogische Verhaltensmodifikation. Weinheim (Beltz).

Das Buch gliedert sich in drei Teile: im ersten Teil werden einige repräsentative Artikel von bekannteren amerikanischen Autoren zu Problemen der Verhaltensmodifikation wiedergegeben.

Im zweiten Teil folgen Übersichtsreferate über «Verhaltensmodifikation in der Schule», «Verhaltensmodifikation im Elternhaus» und «Verhaltensmodifikation jugendlicher Delinquenten». Dadurch wird ein breiter Einblick in die jeweiligen Anwendungsbereiche vermittelt.

Im dritten Teil finden sich verschiedene empirische Untersuchungen zu speziellen Problemen, die die Wirksamkeit der Verhaltensmodifikation teilweise eindrücklich zu belegen vermögen.

Das Buch ist je nach Kapitel leichter oder schwieriger verständlich.

Kern, H. (1974): Verhaltensmodifikation in der Schule. Stuttgart (Kohlhammer)

Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen der Verhaltensmodifikation werden die verschiedenen Anwendungsaspekte systematisch dargestellt: «Verhaltensbeobachtung im Unterricht», «Techniken zur Erhöhung der Verhaltensstärke», «Reduzieren von Verhaltensweisen», «Anwendungsproblem und Prophylaxe».

Das Buch ist leicht leserlich und anwendungsbezogen, was es für den Lehrer in der Praxis sehr geeignet erscheinen lässt.

Perrez, M., u.a.: Elternverhaltenstraining. Salzburg (Müller)

Das Buch ist für Eltern und Erzieher geschrieben. Es ist in zwei aufeinander bezogene Teile gegliedert: theoretischer Teil und Übungsteil.

Im theoretischen Teil wird der Leser in die Verhaltensbeschreibung, Verhaltensbeobachtung und die Lernprinzipien (lernen durch Strafe, Modellernen) eingeführt. Anschliessend wird über die Rolle der Wertschätzung, der Lenkung und das Verhalten in erzieherischen Konfliktsituationen informiert. Zu jedem Abschnitt sind im Übungsteil praktische Übungen angeführt, die es dem

Leser erlauben, das theoretisch zur Kenntnis Genommene in die Praxis umsetzen zu lernen. Darin besteht das Besondere des Buches, dass sich Theorie und Übungen ergänzen.

Durch seine einfache Schreibweise ist es für Eltern wie für Lehrer als Einführung geeignet.

Florin, I., & Tunner, W. (1970): Behandlung kindlicher Verhaltensstörung. München (Goldmann)

Das Buch richtet sich an Eltern von verhaltensgestörten Kindern. Es führt in die Verhaltensbeobachtung und das Bekräftigungslernen ein. Die vermittelten Grundlagen werden anschliessend auf die Behandlung der folgenden Verhaltensstörungen systematisch angewendet: Überängstlichkeit, Unsicherheit, Unselbständigkeit, Wut- und Trotzanfälle, Unfolgsamkeit.

Im Anhang wird die Behandlung eines geistig behinderten Kindes dokumentiert mit dem entsprechenden Übungsplan.

Der besondere Vorzug des Buches besteht in der *programmierten* Vermittlung, die den Aneignungsprozess der oben genannten Inhalte erleichtert.

Tausch, R., & Tausch, A. (1973): Erziehungspsychologie. Göttingen (Hogrefe).

Im ersten Teil des Buches werden wesentliche Erziehungsziele, die der Erziehung in einer demokratischen Gesellschaft zugrunde liegen sollten, erläutert. Anschliessend referieren die Autoren Forschungsergebnisse zu verschiedenen Lernprinzipien (wie «Bekräftigungslernen», «Beobachtungslernen» usw.).

Im Hauptteil des Buches werden relevante Dimensionen, die das Erziehungsverhalten systematisieren lassen, dargestellt und diskutiert. Die Rolle der Wertschätzung und der Lenkung werden in schulischer und auserschulischer Erziehung ausführlich beschrieben und illustriert.

Das Buch ist für die Verhaltensmodifikation insofern von Bedeutung, als 1. erziehungsrelevante Untersuchungsergebnisse aus der lernpsychologischen Forschung in grosser Zahl mitgeteilt werden. 2. werden für die Erziehung wichtige Grundhaltungen (wie Wertschätzung) dargelegt. Die Wertschätzungsdimension lässt sich leicht mit

der positiven Bekräftigung in Verbindung setzen.

Das Buch ist relativ leicht lesbar.

Ammer, C., Buggle, F., Wetzel, H., & Wilhelm, M.: Veränderung von Schülerverhalten. Eine Einführung in die Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation. Berlin (Urban und Schwarzenberg).

Diese Einführung in die Verhaltensmodifikation darf man nicht mit der «Einleitung» beginnen. Einerseits ist diese Einleitung sehr kompliziert geschrieben, und andererseits setzt sie Kenntnisse voraus, die erst später im Buch vermittelt werden.

Wer die Einleitung überspringt, findet eine leicht verständliche Einführung in die wesentlichen Aspekte der Verhaltensmodifikation. Die Gewichtung der einzelnen Teile ist dabei etwas anders als üblicherweise, beispielsweise kommt u.E. die systematische Verhaltensbeobachtung zu kurz. Grosser Wert wird auf die operante Konditionierung gelegt, hingegen fehlt der Bereich der klassischen Konditionierung völlig.

Das Buch ist eine geeignete Einführung für Anfänger, es ist gut gegliedert, aber es wird manchmal eine Terminologie verwendet, die von der üblichen (und auch in diesem Heft verwendeten) abweicht. Wer aber schon gewisse Kenntnisse der Lernprinzipien erworben hat, nimmt besser ein anderes Buch zur Hand.

De Landsheere, G.: Introduzione alla ricerca in educazione. Firenze: La Nuova Italia, 1973 (1970).

Questa «Introduzione alla ricerca in educazione» é un ottimo manuale che permette agli studenti in scienze sociali di conoscere in breve tempo le modalità e gli strumenti principali connessi alla ricerca scientifica. *De Landsheere* si rivolge però in particolare a quei docenti che desiderano prepararsi ed aggiornarsi in questo campo in modo di poter arricchire le proprie esperienze, raccolte grazie all'insegnamento, con un atteggiamento scientifico e con delle nozioni fondamentali concernenti la sperimentazione.

Nel testo vengono presentati e discussi in modo semplice e preciso sia gli scopi, le fasi e gli strumenti della ricerca in campo educativo che lo spoglio dei dati e l'analisi dei risultati.

In particolare nel contesto della modificazione pedagogica del comportamento i capitoli concernenti l'osservazione e la misura del comportamento come pure quello sulle scale di valutazione possono essere di grande aiuto.

Ballanti, G.: Il comportamento insegnante. Roma: Armando Armando Editore, 1975

In contrapposizione alla pedagogia tradizionale Graziella *Ballanti* fa l'analisi del comportamento insegnante basandosi sulle teorie dell'apprendimento di *Pavlov*, *Skinner* ed altri. Il comportamento insegnante viene così visto sotto la prospettiva comportamentistica, vale a dire quale presentazione di stimoli (condizionamento rispon-

dente) e quale organizzazione di rinforzi (condizionamento operante). Proprio tramite la discussione del valore del rinforzo, quale conseguenza ad un certo comportamento che altera la probabilità di riapparizione di quest'ultimo, l'autrice mostra in modo molto chiaro il rapporto che esiste tra l'insegnamento e l'apprendimento. Di conseguenza la professionalità insegnante implica tra l'altro una preparazione all'uso competente delle tecniche d'insegnamento; cioè alla stimolazione ed al rinforzo. Per l'osservazione del comportamento insegnante nei termini presentati sopra Graziella *Ballanti* descrive diversi sistemi d'osservazione frequentemente utilizzati sia nella ricerca sull'insegnamento che nella formazione e nell'aggiornamento dei docenti.

Zur Beachtung

1. Kurs 92 «Erfahrungsaustausch Mathematik Unterstufe» ist auf den 5. Januar verschoben worden. Wir erwarten alle Lehrkräfte, die mit den neuen Zürcher Lehrmitteln arbeiten. Treffpunkt: 14.00 Uhr in der Übungsschule am Hofgraben in Chur.
2. Die Kurse «Vom Einsatz der Zürcher Sprachbücher auf der Mittelschule» finden statt:
am 19. Januar in St. Moritz, am 26. Januar in Tiefencastel und am 23. Februar in Ilanz. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten noch eine persönliche Einladung.
3. Hier die Daten des 2. Teiles «Einführung in die Verkehrsfibel der Unterstufe»:
19. Januar in Chur, 2. Februar in Thusis, 9. Februar in St. Moritz, 16. Februar in Schiers, 2. März in Trun, 23. März in Davos.

Auskunft: ED, Lehrerfortbildung, Tel. 081/21 37 02